

Der neue Mieter

Unter der Regie von Lina Frei-Baselgia führt das Theater Muntanellas ab dem 6. Mai in der Klinik Beverin den Einakter «Der neue Mieter» von Eugène Ionesco auf.

Der französische Schriftsteller Eugène Ionesco (1912–1994) wurde bekannt durch sein absurdes Theater. «Der neue Mieter» beginnt eigentlich ganz realistisch. Die Titelfigur lässt ihre Möbel in die angemietete Wohnung bringen, bedrängt durch den banalen Wortschwall der Concièrge. Doch bald folgt die Wende ins Absurde: der Strom der herangeschafften Dinge reisst nicht ab, bis die gesamte Wohnung ausgefüllt und der Mieter von seinem Besitz, isoliert von der Umwelt, erdrückt wird. Eine Tragödie in Form einer Farce, denn es ist wahrhaft ein hilfloses, kein heroisches Ende.

Regie: Lina Frei-Baselgia
Der Mieter: Arturo Arigoni
Die Concièrge: Nina Arigoni
Möbelträger: Mirjam Arigoni, Ricardo Mainetti,
Gion Pfister, Nina Rezzoli

Drängende Möbel

Begleitend zu den Aufführungen läuft eine Stuhlausstellung mit Auktion. Vor Ort oder im Internet können Kartonsühle ersteigert werden.

www.muntanellas.ch/auktion

Im Dezember 2009 lud Christina Luzzi (Gestalterin und Bühnenbildnerin des Theater Muntanellas) 150 Designer, Architekten, Künstler und Handwerker zu einem Kreativ-Sponsoring ein. Aus Karton sollten sie Stühle gestalten. Entstanden sind 12 Sitzgelegenheiten. Sie erscheinen einheitlich in der Farbe braun, formal könnten sie jedoch nicht unterschiedlicher sein. Die Möbel auf der Bühne werden durch einfache Kartonschachteln symbolisiert, doch um die Bühne reihen sich die exklusiven Stühle zu einer eindrucklichen Szenerie. Mit diesen Unikaten lancieren wir eine Auktion, wodurch die Möbel den Weg in andere Wohnungen, zu anderen Mietern finden. Der Erlös dieser Versteigerung soll dem Theater Muntanellas helfen, unsere Visionen zu verwirklichen: eigene Probe-räume in denen wir auch Theaterkurse anbieten können.

Das Theaterprogramm, zeitgleich Möbelkatalog, widmet sich der sitzenden Lebensgeschichte der Schauspieler. Auf der Bühne entsteht während des Stücks ein Sessel. Aus dem Plakat kann man eine Sesselliege falten. Zudem wird jedem Theaterbesucher ein solcher Miniaturstuhl zugewiesen, ein wachsender Haufen Papierstühle, langsam aber stetig den Empfangsbereich füllend und den Mieter weiter in die Enge drängend.

Theater(t)räume

Das Theater Muntanellas möchte in Zukunft seine Aktivitäten ausbauen und ein Kompetenzzentrum für Theater und darstellende Kunst verwirklichen.

Seit über dreissig Jahren realisiert das Theater Muntanellas ambitioniertes Amateurtheater in der Provinz. Die Gruppe möchte auch in Zukunft jährlich abwechselnd Theaterproduktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene realisieren. Konsequenterweise sollen intergenerative Projekte realisiert werden, welche Brücken zwischen den Generationen bauen. Spartenübergreifende Zusammenarbeit ist ein ebenso grosses Anliegen. In den letzten Jahren gelang es uns immer öfters, professionelle Musiker und darstellende Künstler für unsere Inszenierungen zu gewinnen.

Das Theater Muntanellas möchte regelmässig Theaterkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbieten. Dafür sollen professionelle Kursleiter und Kursleiterinnen verpflichtet werden. Seit 1981 kann die Gruppe den Saal der psychiatrischen Klinik Beverin nutzen. Diese Vereinbarung entwickelte sich auch für die Klinik zum Vorteil: Die Aufführungen sind heute ein Bestandteil ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Doch um all unsere Ziele zu erreichen, brauchen wir dringend eigene Proberäume. Zur Zeit führen wir intensive Gespräche und suchen nach Möglichkeiten, ein Zentrum für Theater und darstellende Kunst «als neue Mieter ohne bedrängte Wohnräume» zu realisieren.